Lisa Pokorny

Emotionale Empfindungen bei Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung

ATHENA

Lisa Pokorny

Emotionale Empfindungen bei Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung

Mehr entdecken
Sie hier

Lisa Pokorny

Emotionale Empfindungen bei Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung

ATHENA

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2019
Copyright der Printausgabe © 2019 by ATHENA-Verlag,
Copyright der E-Book-Ausgabe © 2019 by ATHENA-Verlag
Oberhausen, www.athena-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten
Druck und Bindung: Druckpunkt Ruhr, Castrop-Rauxel
Umschlagabbildung: Jürgen Pokorny
Printed in Germany
ISBN (Print) 978-3-7455-1071-3
ISBN (E-Book) 978-3-89896-914-7

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Definition Autismus-Spektrum-Störung	11
2.1	Frühkindlicher Autismus	11
2.1.1	Qualitative Beeinträchtigung der Kommunikation	12
2.1.2	Rituale	13
2.1.3	Sensorische, körperliche und komorbide Störungen	13
2.2	Asperger-Syndrom	13
2.3	Atypischer Autismus	15
3	Ursachenforschung Autismus-Spektrum-Störung	16
3.1	Ätiologie	16
3.2	Spiegelneuronen	18
3.3	Salience-Landscape-Theorie	18
4	Emotionspsychologie/-physiologie	20
4.1	Charakteristika von Emotionen	20
4.2	Komponenten von Emotionen	21
4.3	Emotionen und peripheres Nervensystem	21
4.3.1	Messbare peripher-physiologische Reaktionen	21
4.4	Emotionen und zentrales Nervensystem	22
5	Gefühle	24
6	Emotionen	25
6.1	Klassifikationsschema-Emotionen drei Hauptklassen	25
6.1.2	Hauptklasse 1 ereignisbezogene Emotionen	26
6.1.3	Hauptklasse 2 handlungsbezogene Emotionen	26
6.1.4	Hauptklasse 3 Beziehungsemotionen	26
6.2	Basisemotion	27
7	Emotionen aus Sicht von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung	28
7.1	»Was bedeutet das Wort ›Emotionen‹«?	28

7.1.2 »Welche Emotionen empfinde ich am häufigsten?« 29

8 Gedicht über das Innenleben eines Betroffenen 33
8.1 Gedichtanalyse 34
8.1.2 Fazit 37

9 Auswertung Interview Axel Brauns 38
9.1 Zur Person Axel Brauns 38
9.2 Interviewzusammenfassung 38
9.3 Fazit 43

10 Forschungsfragestellung 44

11 Empirische Untersuchung 45
11.1 Elektronischer Fragebogen als Untersuchungsinstrument 45
11.1.1 Stichprobe 46
11.1.2 Rahmenbedingungen 48
11.2 Fragebögen 48
11.2.1 Emotionen Häufigkeiten im Alltag 48
11.2.2 Emotionen und Intensität von Emotionen 48

12 Ergebnisse – Emotionale Empfindungen 49

13 Ergebnisse – Intensität von Emotionen 53
13.1 Auswertung hohe Intensität Menschen mit Autismus 54

14 Definitionsversuch »Liebe« NT 58
14.1 Definitionsversuch »Liebe« 58
14.2 Fazit Definitionsversuch und Fragestellung 60

15 Interventionsmöglichkeiten 61
15.1 Autismusspezifische Verhaltenstherapie – MIA 61
15.2 Emotionsspiel 62

16 Fazit und Ausblick 65
16.1 Abschlusswort eines 14-jährigen Asperger-Autisten 67

Verzeichnisse 70

Literaturverzeichnis 70
Internet- und sonstige Quellen 70
Abbildungsverzeichnis 71
Abkürzungsverzeichnis 72

Anhang 73

Interview mit Axel Brauns 74
Lernprogramm: Emotionen erkennen/benennen und interpretieren 94
Emotionsspiel 99
Fragenkatalog: »Emotionen – Häufigkeit im Alltag« 102
Fragenkatalog: »Intensität von Emotionen« 105

1 Einleitung

Die folgende Ausarbeitung beinhaltet die Auseinandersetzung mit dem Thema der emotionalen Empfindungen bei Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung.

Innerhalb meiner Tätigkeit als Therapeutin für Kinder und Jugendliche mit Autismus stellt die Bearbeitung der Interpretation eigener und fremder Emotionszustände eine große Herausforderung dar. Sowohl die Fehlinterpretation emotionaler Zustände Anderer als auch das fehlende Wahrnehmen von eigenen Emotionszuständen führt häufig zu Schwierigkeiten innerhalb der sozialen Interaktion und Kommunikation im Alltag und in vielen Fällen zu sozialer Ausgrenzung und sozialem Rückzug. Die Betroffenen leiden häufig unter Depressionen und werden in der Schule von ihren Mitschülern ausgegrenzt und/oder schikaniert.

Um eine zielführende Intervention für den Bereich der emotionalen Empfindungen planen zu können, gilt es vorerst herauszufinden, welche Unterschiede sich innerhalb der Wahrnehmung und Interpretation von emotionalen Empfindungen zwischen Menschen ohne und mit Autismus ergeben. Zudem benötigt es eine Definition von Emotionen und Abläufen im peripheren Nervensystem, um die Unterschiede und möglichen Grenzen für eine zielführende Intervention erkennen zu können. Hierzu wird der aktuelle Wissensstand einbezogen.

Die mit Hilfe von elektronischen Fragebögen und vereinzelten Interviews mit Betroffenen erarbeiteten Ergebnisse sollen einen Einblick in die häufigsten empfundenen Emotionen und ihre Intensität ermöglichen.

Die Ergebnisse können für Personenkreise wie Therapeuten, Bezugspersonen von Betroffenen, Lehrer und Ärzte innerhalb ihrer Arbeit und im Umgang mit Menschen mit Autismus von Bedeutung sein.

Zu Beginn der Ausarbeitung folgt eine Definition der Autismus-Spektrum-Störung. Im weiteren Verlauf werden sowohl Charakteristika und Komponenten von Emotionen als auch die Emotionen und das periphere Nervensystem erläutert. Mit Hilfe von elektronischen Fragebögen folgt eine Ausarbeitung der alltagshäufigsten Emotionen und der Intensität von Emotionen. Die Aussagen der Betroffenen und ein Vergleich derselben mit Aussagen von Menschen ohne Autismus stellen den Kern der Arbeit dar. Die Ergebnisse ermöglichen einen Einblick in die primär rele-

vanten Unterschiede. Unter Einbezug des Interviews mit Axel Brauns und weiterer Aussagen anderer Menschen mit und ohne Autismus wird ein erstes Fazit zum aktuellen Wissensstand, den Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der therapeutischen Arbeit und ein Ausblick erarbeitet.

2 Definition Autismus-Spektrum-Störung

Bei einer Autismus-Spektrum-Störung handelt es sich laut ICD-10 um eine tiefgreifende Entwicklungsstörung. Aktuell wird das Spektrum in der ICD-10 in drei Kategorien unterteilt. Zukünftig sollen diese jedoch unter dem Titel »Autismus-Spektrum-Störung« zusammengefasst werden.

Zurzeit lassen sich in der ICD-10 folgende Definitionen finden:

F84.0 Frühkindlicher Autismus

F84.1 Atypischer Autismus

F84.5 Asperger-Syndrom

Im Folgenden werden diese drei Definitionen erläutert.

2.1 Frühkindlicher Autismus

Die Beeinträchtigung eines Menschen mit der Diagnose »frühkindlicher Autismus« manifestiert sich häufig vor dem dritten Lebensjahr. Diese tiefgreifende Entwicklungsstörung ist gekennzeichnet durch eine qualitative Beeinträchtigung in der sozialen Interaktion und Kommunikation. Auch stereotype und repetitive Verhaltensweisen sind diagnostische Kriterien.

Oftmals spricht man bei Menschen mit frühkindlichem Autismus und einer starken intellektuellen Leistung von »High-Functioning-Autismus«. In den ersten Lebensjahren liegt bei diesen Menschen eine verzögerte Sprachentwicklung vor, die sich jedoch zu einer guten verbalen Fähigkeit weiterentwickelt (vgl. Hartl 2010, 31).

Häufig zeigen Kinder mit frühkindlichem Autismus in den ersten fünf Lebensjahren kein eigenständiges Bindungs- und Kontaktverhalten. Zu ihren primären Bezugspersonen suchen sie wenig Kontakt und wirken auf der emotionalen Ebene nicht erreichbar. Blickkontakt zeigen sie wenig bis gar nicht, und es wirkt für andere Interaktions-/Kommunikationspartner, als würden Menschen mit frühkindlichem Autismus durch sie hindurchschauen (vgl. Steinhaus 2016, 87).

Teilweise bilden sich diese schwerwiegenden Bindungs- und Kontaktdefizite in den ersten Schuljahren zurück. Die Beeinträchtigungen inner-